

Völkerrecht

Von

Prof. Dr. jur. Ignaz Seidl-Hohenveldern

em. o. Professor an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Wien

Docteur honoris causa de l'Université de Paris V

Membre de l'Institut de Droit International

und

Prof. Dr. jur. Torsten Stein

o. Professor an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
der Universität des Saarlandes und Direktor des Europa-Institutes

10., neubearbeitete Auflage



Carl Heymanns Verlag KG • Köln • Berlin • Bonn • München

Inhalt

<i>Vorworte</i>	V
<i>Bibliographische Hinweise für das Studium</i>	VII
<i>Abkürzungen</i>	XXIII

Erster Abschnitt Grundlagen.....1

<i>Erstes Kapitel Begriff des Völkerrechts</i>	1
§ 1 Definition	1
§ 2 Absolute und relative Souveränität	2
§ 3 Der Rechtscharakter des Völkerrechts	4
§ 4 Soziologische Voraussetzungen des Völkerrechts	11
§ 5 Abgrenzung gegenüber verwandten Begriffen	12
A. Internes Staatengemeinschaftsrecht	13
B. Internationales Privatrecht, Internationales Strafrecht, Internationales Verwaltungsrecht	13
C. Transnationales Recht	14

Zweites Kapitel Völkerrechtsgeschichte und Geschichte der Völkerrechtslehre.....15

§ 6 Wechselwirkung von politischer Entwicklung und Lehre	15
§ 7 Das »europäische« Völkerrecht in der postkolonialen Zeit	16
§ 8 Völkerrechtsgeschichte Europas	19
A. Altertum	21
B. Mittelalter	22
C. Das Entdeckungszeitalter	24
D. Von der Glaubensspaltung bis zum Westfälischen Frieden	25
E. Vom Westfälischen Frieden bis zur Französischen Revolution	25
F. Das Zeitalter der Französischen Revolution	26
G. Das Zeitalter der Nationalstaaten	27
H. Die Völkerbundzeit	28
I. Die Sowjetunion und das Völkerrecht	30
J. Das Gleichgewicht des Schreckens nach dem Zweiten Weltkrieg	31

Inhalt

K. Ende des Ost-West-Konflikts	35
L. Nord-Süd-Spannungen um das gemeinsame Erbe der Menschheit	37
§ 9 Der Geltungsgrund des Völkerrechts in der heutigen Völker- rechtstheorie	41
Zweiter Abschnitt Quellen des Völkerrechts	43
<i>Erstes Kapitel Einseitige völkerrechtliche Rechtsgeschäfte</i>	<i>44</i>
§ 10 Rechtsbegründende Kraft solcher Rechtsgeschäfte	44
§ 11 Einzelne einseitige Rechtsgeschäfte	45
A. Notifikation	45
B. Anerkennung	45
C. Protest	45
D. Verzicht, Versprechen, Geschäftsführung ohne Auftrag	46
<i>Zweites Kapitel Mehrseitige völkerrechtliche Rechtsgeschäfte</i>	<i>47</i>
§ 12 Begriff und Bezeichnung solcher Rechtsgeschäfte	47
§ 13 Quellen des Rechts der völkerrechtlichen Verträge	48
§ 14 Inhalt des Rechtsgeschäftes	49
§ 15 Form des Rechtsgeschäftes	51
§ 16 Recht zum Abschluß von Verträgen	52
A. Völkerrechtliche Grundsätze	52
B. Innerstaatliche Regelungen	53
I. Das Recht des Staatsoberhauptes zum Abschluß von Verträgen	53
II. Mitwirkung sonstiger Instanzen, insbesondere des Parlaments	53
1. Zeitpunkt der parlamentarischen Zustimmung	53
2. Zustimmungsakt	54
3. Anwendungsgesetz	55
4. Entbehrlichkeit der parlamentarischen Zustim- mung beim Abschluß von Abkommen im verein- lichten Verfahren	56
III. Zuständigkeit von Gliedstaaten eines Bundesstaates zum Abschluß von Verträgen	58
1. Einfluß innerstaatlicher Kompetenzverteilung auf die Kompetenz zum Vertragsabschluß	58
2. Regelung im Grundgesetz	60
C. Folgen der Verletzung der innerstaatlichen Regeln über den Abschluß von Verträgen	61

	I. Völkerrechtliche Folgen	61
	II. Innerstaatliche Folgen	63
§ 17	Verfahren des Vertragsabschlusses	63
	A. Einphasiges Verfahren	64
	B. Mehrphasiges Verfahren	64
	I. Anwendungsfälle	64
	II. Unterhändlervollmachten	65
	III. Unterzeichnung bzw. Paraphierung	65
	IV. Einholung der parlamentarischen Zustimmung	66
	V. Herbeiführung der völkerrechtlichen Verbindlichkeit durch Ratifikation oder Annahme	66
	VI. Austausch der Ratifikationsurkunden	67
	VII. Hinterlegung von Ratifikationsurkunden	67
	VIII. Annahme von Verwaltungsabkommen	68
	IX. Registrierung des Vertrages bei der UNO	68
	X. Inkrafttreten von Verträgen	69
	XL Internationale Organisationen und völkerrechtliche Verträge	70
	1. Vertragsausarbeitung durch Internationale Organisationen	70
	2. Vertragsabschluß durch Internationale Organisationen	72
	XII. Abgrenzung der im Vertrag erzielten Willensübereinstimmung	72
	1. Vorbehalte	72
	2. Rechtsverwahrungen	75
§ 18	Verträge zugunsten Dritter	75
	A. Beitrittsrechte	75
	B. Materielle Rechte	75
§ 19	Verträge zu Lasten Dritter	76
§ 20	Auslegung von Verträgen	78
	A. Grundsätze	78
	I. Im allgemeinen völkerrechtlichen Vertragsrecht	78
	II. Gründungsverträge Internationaler und Supranationaler Organisationen	81
	B. Hilfsmittel der Auslegung	81
	I. Materialien	81
	II. Authentische Interpretationen	82
	III. Übereinstimmendes Verhalten nach Vertragsabschluß	83
	C. Sprachliche Probleme	83
§ 21	Willensmängel im völkerrechtlichen Vertragsrecht	84

Inhalt

§ 22	Clausula rebus sie stantibus	85
§ 23	Bestimmungen über Vertragsrevision	87
§ 24	Unmöglichkeit von Verträgen	88
	A. Rechtliche Unmöglichkeit	88
	B. Faktische Unmöglichkeit	89
§ 25	Erlöschen von Verträgen	89
	A. Erlöschungsgründe aus dem Vertrag	89
	B. Erlöschungsgründe aus dem einvernehmlichen Verhalten der Vertragspartner	90
	C. Erlöschung aus Gründen, die bei einem Vertragspartner lie- gen	92
	I. Nichterfüllung und sonstige Anfechtungsgründe	92
	II. Austritt und Ausschluß aus einer Internationalen Or- ganisation	92
	III. Krieg	93
	IV. Untergang eines Vertragspartners	94
§ 26	Widersprüchliche Verpflichtungen aus verschiedenen Verträ- gen	94
§ 27	Internes Staatengemeinschaftsrecht	95
<i>Drittes Kapitel Völkergewohnheitsrecht</i>		99
§ 28	Begriff	99
§ 29	Geltungsgrund	100
§ 30	Änderung des Völkergewohnheitsrechts	102
	A. durch die Ausweitung des Kreises der Völkerrechtsgemein- schaft	102
	B. durch neues Gewohnheitsrecht	103
	C. durch Kodifikation	106
<i>Viertes Kapitel Allgemeine Rechtsgrundsätze</i>		108
§ 31	Begriff	108
§ 32	Praktische Anwendung	109
<i>Fünftes Kapitel Hilfsquellen</i>		111
§ 33	Richterliche Entscheidungen	111
§ 34	Völkerrechtslehre	112
<i>Sechstes Kapitel Verhältnis der Völkerrechtsquellen untereinander</i>		113
§ 35	Rangordnung der Quellen	113
§ 36	Abänderung von Gewohnheitsrecht durch Vertragsrecht	113
§ 37	Abänderung von Vertragsrecht durch Gewohnheitsrecht	115
§ 38	Bedeutung der allgemeinen Rechtsgrundsätze	115

<i>Siebentes Kapitel Lücken im Völkerrecht</i>	117
§ 39 Lücken im Völkerrecht	117
<i>Achtes Kapitel Verhältnis zwischen Völkerrecht und innerstaatlichem Recht</i>	118
§ 40 Monismus und Dualismus	118
§ 41 Transformation oder Adoption des Völkerrechts im innerstaatlichen Recht	120
A. Unterschied zwischen Völkerrechtsregeln, die self-executing und non-self-executing sind	121
B. Adoption oder Transformation von Völkerrechtsnormen, die self-executing sind	122
C. Rechtslage in der Bundesrepublik Deutschland	124
I. Grundsatzentscheidung für generelle Transformation oder Adoption völkerrechtlicher Normen	124
II. Völkergewohnheitsrecht	125
III. Völkerrechtliche Verträge	127
IV. Internes Staatengemeinschaftsrecht	127
D. Rechtslage in Österreich	127
Dritter Abschnitt Völkerrechtssubjekte	129
<i>Erstes Kapitel Völkerrechtspersönlichkeit</i>	129
§ 42 Definition	129
§ 43 Unterschiedlicher Umfang der Völkerrechtspersönlichkeit	129
A. Partielle Völkerrechtssubjekte	129
B. Partikuläre Völkerrechtssubjekte	130
§ 44 Völkerrechtspersönlichkeit und Rechtspersönlichkeit auf sonstigen Rechtsgebieten	130
<i>Zweites Kapitel Völkerrechtliche Handlungsfähigkeit</i>	132
§ 45 Völkerrechtliche Handlungsfähigkeit	132
<i>Drittes Kapitel Die einzelnen Völkerrechtssubjekte</i>	133
§ 46 Staaten	134
A. Souveräne Staaten im allgemeinen	137
I. Grenzen der Souveränität	137
II. Völkerrechtliche Anerkennung von Staaten	139
III. Anerkennung von Regierungen	143
IV. Deutschlands Rechtslage 1945-1990	144
B. Staaten und Gebiete mit partieller Völkerrechtssubjektivität	149

Inhalt

C. Staaten und Gebiete mit beschränkter Handlungsfähigkeit	150
D. Souveräne dauernd neutrale Staaten	151
E. Staat der Vatikanstadt	155
§ 47 Die katholische Kirche	155
§ 48 Aufständische und Insurgenten	156
§ 49 Staatenverbindungen	158
A. Staatenverbindungen auf der Basis der Gleichheit	160
I. Internationale Organisationen	160
1. Definition	160
2. Völkerrechtspersönlichkeit	163
3. Teilnahme an den Arbeiten einer Organisation	165
4. Vergleichende Darstellung der Strukturen Internationaler Organisationen	166
a) Vergleichsgrundlagen	166
b) Organe des Gemeinwillens	167
c) Organe zur Wahrung des Partikulärinteresses der Staaten	168
d) Streitbeilegungsorgane	170
e) Gleichgewicht der Gewalten	170
5. Finanzierung der Organisation	171
6. Aufgabenbereiche einiger Organisationen	171
a) UNO	171
b) Sonderorganisationen der UNO	171
c) Regionalorganisationen	172
d) Allgemeine Wirtschaftsorganisationen	172
e) Organisationen zur Gründung einer Wirtschaftsgemeinschaft	173
II. Staatenverbindungen ohne wesensnotwendige Rechtspersönlichkeit	173
B. Staatenverbindungen auf der Basis der Ungleichheit	175
§ 50 Treuhand- und Mandatsgebiete	175
§ 51 Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz	176
§ 52 Der Souveräne Malteser Ritterorden	177
§ 53 Einzelmenschen	177

Vierter Abschnitt Organe der Völkerrechts gemeinschaft181

Erstes Kapitel Einleitung181

§ 54 Notwendigkeit der Organschaft	181
------------------------------------	-----

Zweites Kapitel Staatliche Organe182

§ 55 Staatliche Organe als Vertreter ihres eigenen Staates	182
--	-----

A. Zentrale Organe	182
B. Auslandsvertreter	184
I. Begriffe	184
II. Diplomatische Beziehungen	185
1. Die Missionen und ihr Personal	185
2. Rangordnung und Protokoll	187
3. Diplomatische Vorrechte	188
4. Aufnahme und Abbruch diplomatischer Beziehungen	196
III. Konsularische Beziehungen	196
1. Historischer Ursprung	196
2. Einteilung der Konsuln	197
3. Konsularnetz	197
4. Bestallung und Exequatur	198
5. Konsularische Vorrechte	198
C. Mitglieder der Streitkräfte	199
§ 56 Staatliche Organe als Vertreter eines anderen Staates	200
§ 57 Staatliche Organe als Vertreter der Völkerrechtsgemeinschaft	201
<i>Drittes Kapitel Organe von Staatenverbindungen</i>	<i>202</i>
§ 58 Organe von Staatenverbindungen	202
Fünfter Abschnitt Völkerrechtliche Regeln über die Wesensmerkmale des Staates	205
<i>Erstes Kapitel Staatsgebiet</i>	<i>205</i>
§ 59 Territoriale Souveränität und Gebietshoheit	205
A. Begriff	205
B. Gewinn von Gebietshoheit ohne territoriale Souveränität	206
I. Mit Zustimmung des territorialen Souveräns	207
II. Ohne Zustimmung des territorialen Souveräns	207
C. Territoriale Souveränität als nudum ius	207
D. Kondominium und Koimperium	209
§ 60 Erwerb der territorialen Souveränität	209
A. Originäre Erwerbstitel	210
I. Entdeckung	210
1. Entdeckung bewohnbarer Gebiete	210
2. Entdeckung von Polargebieten	210
3. Entdeckung im Weltraum	211
II. Anschwemmung	212
III. Ersitzung	212
IV. Annexion und debellatio	213

B.	Abgeleitete Erwerbstitel	213
I.	Zession	213
II.	Adjudikation	214
§ 61	Staatsgrenzen	214
A.	Begriff	216
B.	Grenzen zu Lande	217
C.	Flußgrenzen	217
D.	Grenzen in Binnenseen	218
E.	Grenzen am Meer	218
I.	Begriff	218
II.	Eigengewässer	219
III.	Küstengewässer	221
IV.	Meerengen	222
V.	Schutzzone	223
VI.	Wirtschaftszone	223
VII.	Festlandsockel	224
VIII.	Abgrenzung gegenüber benachbarten Staaten	226
1.	Seitlich benachbarte Staaten	226
2.	Gegenüberliegende Staaten	227
IX.	Die Hohe See	227
X.	Das Meeresbodengebiet unter der Hohen See	229
F.	Grenzen des Staatsgebietes oberhalb der Erdoberfläche	230
G.	Grenzen des Staatsgebietes unterhalb der Erdoberfläche	232
<i>Zweites Kapitel Staatsvolk</i>		233
§ 62	Unterschiede in der Bindung von Menschen an einen Staat	233
§ 63	Die Staatsangehörigkeit von physischen Personen	236
A.	Notwendigkeit völkerrechtlicher Regelung	236
B.	Vom Völkerrecht gestattete Anknüpfungen	237
I.	Anknüpfung durch Geburt	238
II.	Anknüpfung an die Verehelichung	239
III.	Anknüpfung kraft Staatennachfolge	239
IV.	Anknüpfung an den freien Willensentscheid des Ein- zubürgernden	240
1.	Auf Antrag	240
2.	Freiwilliger Eintritt in den Staatsdienst	241
C.	Ausbürgerung	241
D.	Doppelstaatler	242
§ 64	Staatsangehörigkeit von juristischen Personen, Schiffen und Luftfahrzeugen	243
A.	Juristische Personen	244
B.	Schiffe und Luftfahrzeuge	245

§ 65	Nachweis der Staatsangehörigkeit vor internationalen Instanzen	246
<i>Drittes Kapitel Staatsgewalt</i>		
§ 66	Räumliche Abgrenzung der Staatsgewalt der einzelnen Staaten	247
	A. Rechtsnatur der diesbezüglichen Regeln	248
	B. Grundzüge dieser Regelung	248
§ 67	Zeitliche Abgrenzung der Staatsgewalt der einzelnen Staaten (Staattennachfolge)	252
	A. Begriff der Staattennachfolge	253
	I. Staattennachfolge bei Fortbestand des Vorgängerstaates	253
	II. Staattennachfolge bei Untergang des Vorgängerstaates	253
	B. Staattennachfolge in Verträge	255
	I. Zwischen zwei schon bestehenden Staaten	255
	II. Bei Loslösung eines Neustaates aus einem Staatsverband	255
	C. Staattennachfolge in völkerrechtliche Wiedergutmachungsansprüche und Wiedergutmachungspflichten	257
	D. Staattennachfolge in Vermögenswerte	257
	I. Aktivvermögen des Staates	257
	II. Passivvermögen des Staates	258
	III. Vermögen von Privatpersonen	259
	E. Staatsangehörigkeit	261
 Sechster Abschnitt Völkerrechtlich garantierte Rechtspositionen		
		263
<i>Erstes Kapitel Völkerrechtlich garantierte Rechtspositionen der Staaten (sogenannte »Völkerrechtliche Grundrechte«)</i> ...		
		263
§ 68	Das Recht auf politische Unabhängigkeit	263
	A. Das Recht auf Souveränität	264
	B. Nichteinmischung	265
	I. Abgrenzung der Begriffe Nichteinmischung und Interventionsverbot	265
	II. Nichteinmischung und Internationale Organisationen	266
	III. Recht zur Bestimmung des ausschließlichen Zuständigkeitsbereiches der einzelnen Staaten	267
	IV. Nichteinmischung in äußere Angelegenheiten	267
	V. Nichteinmischung in innere Angelegenheiten	268
	C. Immunität	269

Inhalt

I. Begriff	269
II. Immunität des fremden Staates	270
1. Der fremde Staat als Partei im Gerichtsstaat	270
2. Klage gegen fremde Staatsorgane wegen Staatshoheitsakten	272
3. Verhalten des fremden Staates als Vorfrage in einem sonstigen Verfahren im Gerichtsstaat (Act of State Doctrine)	273
III. Immunität fremder Kriegsschiffe und Militärflugzeuge	274
IV. Truppen fremder Staaten	275
V. Fremde Staatsoberhäupter	275
VI. Immunität Internationaler Organisationen	275
§ 69 Das Recht auf Achtung der Gebietshoheit	277
A. Verbot der Setzung von Hoheitsakten auf fremdem Staatsgebiet	279
I. Hoheitsakte gegen Personen	279
II. Hoheitsakte gegen Sachen und Rechte	280
B. Physische Einwirkung in die Gebietshoheit	282
I. Umweltschutz im allgemeinen	282
II. Wassernutzung	284
III. Andere physische Einwirkungen	286
C. Recht auf das kulturelle Erbe	286
§ 70 Das Recht auf Ehre	287
§ 71 Das Recht auf Verkehr	288
 <i>Zweites Kapitel Völkerrechtlich garantierte Rechte der Einzelmenschen</i>	
§ 72 Gruppenrechte	290
A. Selbstbestimmungsrechte der Völker	291
B. Mitbestimmung in Internationalen Organisationen	294
I. Quasi-parlamentarische Organe	294
II. Berufsständische Organe	295
C. Minderheitenrechte	296
D. Recht auf Heimat	298
§ 73 Menschenrechte	299
§ 74 Fremdenrecht	302
A. Allgemeines	303
B. Zulassung von Ausländern	304
C. Rechtsstellung der Ausländer	305
I. Gewährleistung des Mindeststandards	305
1. Unterschied gegenüber Inländergleichbehandlung	305

2. Verzicht auf Geltendmachung des Mindeststandards	306
II. Umfang des Mindeststandards	306
1. Rechtsfähigkeit	306
2. Schutz wohlervorbener Privatrechte	307
3. Freiheitsrechte	313
4. Rechtsweg	314
5. Schutz gegen Angriffe	314
6. Recht zur Teilnahme am Wirtschaftsleben	314
D. Ausweisung von Ausländern	314
Siebenter Abschnitt Das völkerrechtliche Unrecht	317
<i>Erstes Kapitel Grundelemente des völkerrechtlichen Unrechts</i>	<i>317</i>
§ 75 Schuldhaftung oder Erfolgshaftung	317
<i>Zweites Kapitel Subjekt und Objekt völkerrechtlichen Unrechts ...</i>	<i>319</i>
§ 76 Subjekt und Objekt völkerrechtlichen Unrechts	319
<i>Drittes Kapitel Der Staat als Träger der völkerrechtlichen Haftung</i>	<i>321</i>
^{^77} Haftung des Staates für das Handeln seiner Organe	321
A. Eigenschaft des Täters als Staatsorgan	321
B. Haftung für die verschiedenen Kategorien von Staatsorganen	322
C. Fortdauer der Haftung für Staatsorgane	323
§ 78 Haftung des Staates für Handlungen von Personen, die nicht seine Organe sind	323
§ 79 Ausschluß der Haftung	324
A. Notstand und Selbsterhaltung	324
B. Verjährung	325
C. Effektivitätsprinzip	326
<i>Viertes Kapitel Rechtsfolgen des völkerrechtlichen Unrechts</i>	<i>327</i>
§ 80 Träger der Pflicht zur Beseitigung der Unrechtsfolgen	327
§ 81 Umfang der Pflicht zur Beseitigung von Unrechtsfolgen	327
§ 82 Verfahren zur Beseitigung von Unrechtsfolgen	328
Achter Abschnitt Nichtkriegerische Beilegung von Streitigkeiten	333
<i>Erstes Kapitel Einvernehmliche Beilegung von Streitigkeiten</i>	<i>333</i>
§ 83 Beilegung durch diplomatische Mittel	333

Inhalt

§ 84	Beilegung durch Tätigwerden unparteiischer Stellen	333
	A. Untersuchungs- und Vergleichskommissionen	334
	B. Förderung der einvernehmlichen Beilegung von Streitigkeiten durch die UNO und sonstige Stellen	335
§ 85	Beilegung durch Entscheidung unparteiischer Stellen	336
	A. Schiedsgerichte im allgemeinen	338
	B. Ständige Schiedseinrichtungen	340
	I. Ständiger Schiedshof	340
	II. Internationaler Gerichtshof und andere weltweite Gerichte	341
	III. Wahrnehmung richterlicher Funktionen durch andere Organe	344
	IV. Organisationseigene richterliche Organe	344
	1. Dienstrechtsinstanzen	344
	2. Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften	345
	3. Europäischer Menschenrechtsgerichtshof	345
	<i>Zweites Kapitel Einseitige Erledigung von Streitfällen.</i>	346
§ 86	Nichtjustitiable Streitfälle	346
§ 87	Retorsion, Repressalie und Gegenmaßnahme	347
§ 88	Gewaltverbot	349
	A. Militärische Gewalt	349
	B. Wirtschaftliche Gewalt	352
§ 89	Selbsthilfe	354
§ 90	Selbstverteidigung (Notwehr)	355
§ 91	Zwangswise Streitbeilegung im Rahmen der UNO	356
§ 92	Sonstige Maßnahmen Internationaler Organisationen zur Rechtsdurchsetzung	360
	Neunter Abschnitt Kriegs- und Neutralitätsrecht	363
	<i>Erstes Kapitel Fortbestand von Regeln über Krieg und Neutralität</i>	363
§ 93	Reformbedürftigkeit dieser Regeln	363
§ 94	Das Recht zum Kriege	364
§ 95	Das Recht im Krieg	366
	<i>Zweites Kapitel Das herkömmliche Kriegsrecht.</i>	370
§ 96	Quellen des herkömmlichen Kriegsrechts	370
§ 97	Der völkerrechtliche Begriff des Krieges	372
§ 98	Einzelne Kriegsregeln	372
	A. Der Begriff der Kombattanten	374
	B. Verwundete und Kriegsgefangene	376

C. Die Bevölkerung des besetzten Gebietes	376
D. Eigentum im besetzten Gebiet	377
E. Der Wirtschaftskrieg	377
F. Die Verwaltung des besetzten Gebietes	379
§ 99 Kriegsende	381
A. Friedensschluß	381
B. Debellatio	382
C. Waffenstillstand	383
§ 100 Bestrafung von Kriegsverbrechern	384
<i>Drittes Kapitel Neutralitätsrecht</i>	<i>387</i>
§ 101 Neutralität und kollektive Sicherheit	387
§ 102 Die einzelnen Neutralitätsregeln	389
 <i>Sachregister</i>	 <i>393</i>